



Aktion zur Verteidigung des Flächentarifvertrags: In ganz Schleswig-Holstein beteiligten sich rund 1000 Beschäftigte am Aktionstag

Foto: FM

Erfolg der Kfz-Beschäftigten in Schleswig-Holstein

Flächentarif verteidigt

Rund 1000 Beschäftigte des Kfz-Handwerks in Schleswig-Holstein haben mit einem Aktionstag am 30. Mai den Flächentarifvertrag vorerst gesichert. Die Arbeitgeber mussten auf die beabsichtigte Tarifrucht verzichten.

»Das Engagement, der Mut und die Entschlossenheit unserer Kolleginnen und Kollegen haben diesen Erfolg ermöglicht. Deshalb bedanken wir uns bei allen, die mitgemacht haben«, sagt Handwerkssekretär Wolfgang Lorenz von der Bezirksleitung Küste.

Ursprünglich wollten die Verbände der Kfz-Arbeitgeber ihren Mitgliedsbetrieben die Aufgabe der Tarifhoheit und die Bildung einer neuen »Tarifgemeinschaft« vorschlagen. Durch diese Tarifrucht wären die Beschäftigten der Willkür der Arbeitgeber ausgeliefert gewesen.

Protest mit Autos: Kfz-Beschäftigte in der Region Unterelbe demonstrierten mit einem Autokorso zum »Haus des Handwerks« in Pinneberg gegen die angekündigte Tarifrucht der Arbeitgeber



Foto: Marius Scholz

Allerdings sind die Auseinandersetzungen in der Kfz-Branche im Norden auch nach diesem Etappensieg nicht beendet.

Die Arbeitgeber haben ihre Entscheidung für den Erhalt des Flächentarifvertrages mit der Anforderung an die IG Metall verbunden, Gespräche über die tariflichen Ansprüche zu führen.

Gleichzeitig haben sie angekündigt, die bestehenden Tarifverträge (zum Beispiel über Löh-

ne und Gehälter sowie die Manteltarifverträge) schon jetzt zu kündigen. Ihre Ziele sind unter anderem: längere Arbeitszeiten ohne Bezahlung sowie die Kürzung von Urlaub, Urlaubsgeld und Sonderzahlung.

»Die eigentliche Auseinandersetzung über die Zukunft der Tarifverträge steht uns noch bevor«, sagt Wolfgang Lorenz. »Wenn alle mitmachen, haben wir gute Erfolgchancen.« ◀

Solidarität ist keine Einbahnstrasse



Foto: Marius Scholz

Unterstützung aus NRW

Die Solidarität der Kfz-Beschäftigten aus Nordrhein-Westfalen versicherte Werner Birkhan, Verhandlungsführer für das Kfz-Handwerk im IG Metall Bezirk NRW auf einer Kundgebung in Elmshorn. Er bedankte sich dabei erneut für die Unterstützung von der Küste beim Kfz-Aktionstag in NRW am 27. März. Der Erfolg beider Aktionen sei ein Beweis dafür, dass die Angriffe auf den Flächentarifvertrag abgewehrt werden können. ◀

35. Bezirkskonferenz der IG Metall Küste in Hamburg

Globalisierung regional gestalten

Auch unter den Bedingungen der Globalisierung sieht die IG Metall Küste Möglichkeiten, den Sozialstaat zu stärken und die Rechte von Arbeitnehmern auszubauen. Einige Beispiele für regionale Handlungsmöglichkeiten unter globalisierten Bedingungen standen im Mittelpunkt der 35. Bezirkskonferenz der IG Metall Küste am 12. Juni in Hamburg.

In ihrem Rechenschaftsbericht zog Bezirksleiterin Jutta Blankau zunächst eine positive Bilanz der letzten zwölf Monate. »Die erfolgreichen Tarifrunden in der Metall- und Elektroindustrie und in anderen Branchen, die Verteidigung der Tarifbindung bei den Aker-Werften, die Demonstrationen an der Küste im Rahmen von europaweiten Airbus-Aktionen und die Abwehr der Tariffucht im schleswig-holsteinischen Kfz-Handwerk sind nur ein paar Beispiele, die zeigen: Die IG Metall ist



Bezirksleiterin Jutta Blankau: Globalisierung muss sozial gestaltet werden

gut aufgestellt, wir sind aktiv und erfolgreich«, sagte Blankau und dankte Funktionären und Mitgliedern für ihr Engagement.

In den folgenden Diskussionen standen Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten für die Gewerkschaften unter den Bedin-

gungen der Globalisierung zur Debatte.

Im Fokus dabei: Möglichkeiten zum sofortigen Handeln auf nationaler Ebene. Für Blankau gehört dazu zum Beispiel auch die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohnes. ◀

Junge IG Metall-Mitglieder von der Küste aktiv bei G8-Veranstaltungen

Alternativen für eine andere Welt

Tausende junge Gewerkschaftsmitglieder von der Küste beteiligten sich an Demonstrationen, Camps und Alternativveranstaltungen aus Anlass des G8-Gipfels an der Ostsee.

Einer der inhaltlichen Höhepunkte: Der G8-Alternativgipfel vom 5. bis 7. Juni unter dem Motto »G8 2007 – Es gibt Alternativen«.

Für die IG Metall wies Horst Schmitthener auf einem Workshop der Gewerkschaftsjugend auf einige der drängendsten Herausforderungen für die Gewerkschaften in Deutschland hin: Die Zunahme von prekären Beschäftigungsverhältnissen, wie Leiharbeit und die ständige Ausweitung des Niedriglohnssektors seien vor allem für Jugendliche eine akute Bedrohung im Rahmen der Globalisierung.

Gegenkonzepte dazu: Gesetzlicher Mindestlohn und Begrenzung der Leiharbeit.

Mitglieder der IG Metall-Jugend Küste haben einen eigenen

G8-Podcast (teilweise auf Platt) zu den Themen Arbeit, Energie und Rohstoffe erstellt. (Ab Herbst auf unsere Homepage: www.igmetall-kueste.de) ◀



2. Juni in Rostock: Gewerkschafter demonstrieren für eine »andere Welt«

Küsten-Meldungen

Eine Bereicherung für die Stadt Arbeitsmigranten in Bremerhaven

Rückblick auf 50 Jahre:

Wie keine andere Stadt ist Bremerhaven das »Symbol« für Auswanderung aus Deutschland. Den Menschen, die sich früher über die Hafenstadt an der Weser aufmachten, um in der »neuen Welt« Arbeit und bessere Lebensbedingungen zu suchen, wurde dort ein Denkmal gesetzt.

Doch Bremerhaven steht nicht nur für die Auswanderung aus, sondern auch für die Einwanderung nach Deutschland. Zig-



tausende Arbeitsmigrantinnen und Arbeitsmigranten machen die Stadt an der Wesermündung seit über 50 Jahren zu einem multikulturellen Zentrum an der Küste.

Mit 16 Lebensbiografien von unterschiedlichen Einwanderern hat der Autor Dr. Burkhard Hergesell den oft anonymen Migranten in Bremerhaven ein Gesicht gegeben. Offen schreiben sie über ihre Erfahrungen, Erwartungen, Hoffnungen und Wünsche aber auch über Ängste, Enttäuschung und Kritik. Hergesells Buch ist eine interessante und oft auch unterhaltende Lektüre über das Leben von Migranten in Norddeutschland. Zugleich dokumentiert es ein Stück Zeitgeschichte der Stadt Bremerhaven. (Burkhard Hergesell: »Eine Hand voll Zukunft«, 152 Seiten, ISBN 3-89757-302-4, Preis: 24,50 Euro.) ◀

Küsten-Meldungen

Spende für Kinder-Ferienlager

Genau 999,99 Euro spendeten die Delegierten und Gäste der Bezirkskonferenz für das von der Erwerbsloseninitiative DauWat e.V. jährlich organisierte Ferienlager für die Kinder von Gewerkschaftsmitgliedern mit finanziellen oder sozialen Problemen. »Während andere in den Ferien nach Italien oder Spanien fahren, gibt es leider immer mehr Familien, deren Kinder noch nie verreisen konnten«, berichtete Antje Steinke von DauWat-Stralsund. Im Namen dieser Kinder ein herzliches Dankeschön an alle Spender. ◀



DauWat-Kolleginnen freuen sich

Kurz gemeldet

**Neonazis in Hamburg
Politiker verharmlosen
rechtsextreme Gewalt**

Vor einer Verharmlosung der rechtsextrem motivierten Straftaten haben Gewerkschaften, antifaschistische Gruppen, SPD und die LINKE in Hamburg aus Anlass der Veröffentlichung des Verfassungsschutzberichtes für das Jahr 2006 gewarnt. Allein im letzten Jahr ist die Zahl der registrierten rechten Gewalttaten um über 40 Prozent (von 20 auf 29) gestiegen. Dennoch behaupteten Innensenator Udo Nagel (parteilos) und Verfassungsschutzchef Heino Vahl-dieck (CDU), dies bedeute nicht, »dass der Rechtsextremismus auf dem Vormarsch ist«. Gewerkschaften und Oppositionsparteien warfen den Regierungs-

Mehrheit der IG Metall-Mitglieder für Kompromiss bei Motorola

Sozialplan mit guten Regelungen



Versammlung bei Motorola: Die Mitglieder stimmten für den Sozialplan

Motorola, der zweitgrößte Handy-Hersteller der Welt, will die Handy-Produktion in Flensburg schließen und den Bereich Verpackung und Versand auslagern. IG Metall, Betriebsrat und Unternehmen einigten sich Anfang Juni auf einen Sozialplan.

Bereits ab Juli 2007 will Motorola mit dem Abbau der rund

230 Arbeitsplätze in der Produktion beginnen. Im Sozialplan wurde die Einrichtung einer Transfergesellschaft vereinbart, in der die Entlassenen zwölf Monate lang für 80 Prozent des bisherigen Nettolohnes weiter beschäftigt werden.

Bei den Abfindungen wurden höhere Sätze für Beschäftigte mit

Kindern und für Schwerbehinderte ausgehandelt. Insgesamt liegen die Zahlungen rund 30 Prozent über dem letzten Sozialplan im Jahr 2003.

Zum ersten Mal hat die IG Metall die betroffenen Mitglieder im Betrieb formal über die Annahme des Sozialplanes abstimmen lassen. Auf einer Mitgliederversammlung wurde der Kompromiss mit 100 von 102 gültigen Stimmen gebilligt. »Das Ergebnis zeigt, dass der Sozialplan unterm Strich akzeptiert wird«, sagt IG Metall-Bevollmächtigter Meinhard Geiken.

Als »negativ« bezeichnete er allerdings, dass es nicht gelungen ist, Regelungen für diejenigen durchzusetzen, die zum neuen Logistikdienstleister wechseln sollen. Von diesem Betriebsübergang sind rund 650 Beschäftigte betroffen.

»An diesem Thema werden wir weiter dran bleiben«, verspricht Meinhard Geiken. ◀

politikern daraufhin eine »Verharmlosung der dramatischen Entwicklung« vor. »Nagel bagatelisiert den Anstieg der rechten Kriminalität«, sagte Andreas Dressel, der innenpolitische Sprecher der SPD-Fraktion. ◀



Marschierende Rechtsextremisten

**Seeleute kämpfen für Tarife
Europaweite Aktionen
gegen die Billigheuer**

Mit einer Aktionswoche hat die Internationale Transportarbeiterföderation (ITF) im Juni in den Häfen von 15 nordeuropäischen Ländern auf das zunehmende Lohn- und Sozialdumping in der Schifffahrt reagiert. In Deutschland waren ITF/Verdi-Aktionstrupps in den Nord- und Ostseehäfen unterwegs. Die ITF-Inspekteure kontrollierten insgesamt über 100 Schiffe. Ziel derartiger Aktionen ist die Durchsetzung tariflicher Mindeststandards für die Seeleute. Billigheuer gibt es nicht nur bei Dritte-Welt-Reedereien, sondern auch bei rund 50 Prozent der knapp 3200 deutschen Schiffe unter Billigflaggen. Die ITF zog nach der

Aktionswoche eine positive Bilanz. Allein in Bremen konnten zwölf neue Tarifverträge abgeschlossen werden. Bundesweit wurden insgesamt 22 neue Verträge durchgesetzt. ◀



ITF-Aktion gegen die Billigheuer

Impressum
Bezirk Küste, Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg
Telefon 0 40-28 00 90-32
Fax 0 40-28 00 90-55
E-Mail: bezirk.kueste@igmetall.de
Internet: www.igmetall-kueste.de

Redaktion: Jutta Blankau (verantwortlich), Volker Hermsdorf

Hattinger Kreis

Dialogprozess bei der IG Metall Bremen

Mit einer Dialogkonferenz, an der vierzig ehrenamtliche und hauptamtliche Kolleginnen und Kollegen teilgenommen haben, haben wir als IG Metall Bremen im Februar diesen Jahres einen »Dialogprozess« begonnen.

In den Betrieben und in der Tarifpolitik sind immer schwierigere Probleme zu bewältigen. Aber oft werden die Menschen, die es betrifft, gar nicht mehr erreicht, man blockiert sich wechselseitig; Misstrauen oder Ablehnung hemmen Initiativen. Das soll durch einen »Dialogprozess« geändert werden. Verbessert werden soll die Qualität unserer gewerkschaftlichen Alltagsarbeit. In Kooperation mit Wissenschaftler/innen des Hattinger Kreises werden wir die tägliche Arbeit in den Betrieb nun in der Verwaltungsstelle bilanzieren und aus unseren Erfahrungen neue Handlungsmöglichkeiten für die zukünftige Gewerkschaftsarbeit entwickeln.

Der Dialogprozess ist auf zwei Jahre angelegt. Dabei wird sich



Dialogkonferenz 9. Februar 2007

die bestehende Gewerkschaftsarbeit der IG Metall Bremen stärker an den Anforderungen der ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen und der Gewerkschaftsmitglieder ausrichten. Die einleitende Dialogkonferenz hat dazu konkrete Verabredungen getroffen. In vier Arbeitsgruppen, die ihre Arbeit inzwischen aufgenommen haben, geht es um

- die Verbesserung der Kommunikation zwischen den Betrieben und mit der Verwaltungsstelle,
- die Verbesserung des öffentlichen Erscheinungsbilds der IG

Metall in den Medien, gegenüber der Politik und bei den Mitgliedern,

- die bessere Zugänglichkeit und Erreichbarkeit der Verwaltungsstelle und des Gewerkschaftshauses,
- die Verbesserung des Umgangs miteinander, die gegenseitige Wertschätzung und die Entwicklung einer demokratischen Gesprächskultur.

Die (Teil) Ergebnisse sollen bereits während der Projektlaufzeit in die bestehende Verwaltungsstellenarbeit integriert wer-

den. Wer an den Arbeitsgruppen interessiert ist und teilnehmen will, kann sich an die Verwaltungsstelle wenden. Dort sind die Termine der Arbeitsgruppen zu erfragen (Kontakt: Martina Dummeier, 04 21 – 3 35 59-12).

Wer sich über das Gesamtprojekt oder die Mitarbeit der Wissenschaftler/innen informieren möchte, kann den Kontakt aufnehmen mit Dieter Reinken, 04 21 – 3 35 59-11, dieter.reinken@igmetall.de oder Ute Buggeln, 040 – 3 18 15 38, u.buggeln@gmx.de. ◀

Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit: Konferenz in Sprockhövel

»Mitarbeiten – Mitgestalten – Mitbestimmen«

In der Verwaltungsstelle Bremen sind 9,3 Prozent der Mitglieder erwerbslos und 18 Prozent sind im Ruhestand. Erwerbslose und Rentner/-innen sind jedoch nicht untätig, sondern bringen sich in die Arbeit der IG Metall ein.

Diese ehrenamtlichen Aktivitäten standen im Mittelpunkt der ersten zentralen Tagung zur außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit (AGA) am 24./25. April in Sprockhövel: Erwerbslosenbetreuung, Rückgewinnung ausgetretener Mitglieder, Betriebsbetreuung, Betriebsratsgründung... Seniorenarbeit, Seniorenpolitik und die Aufgaben der IG Metall als Gesamtorganisation beim soge-

nannten Demografischen Wandel. Jürgen Peters betonte in seinem Eröffnungsreferat, dass der Betrieb nach wie vor der Ausgangspunkt gewerkschaftlicher Überlegungen und Politiken ist, dass aber die Interessen der Erwerbslosen und der Rentner/-innen stärker als bisher in die gewerkschaftliche Politik einbezogen werden.

Das für AGA zuständige Vorstandsmitglied, Kirsten Rölke, wies auf die vorhandenen Strukturen hin, die für die Arbeit genutzt werden können: »Örtliche Arbeitskreise für außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit als organisatorisches Dach, unter dem sich Erwerbslose, Zeitarbeiter,

Rentner/-innen, Schüler/-innen sowie Studierende gemeinsam Treffpunkte und Netzwerke schaffen können.« Sie wies auf Defizite hin, die abgebaut werden müssen. Die Teilnehmer/-innen der Tagung waren sich einig, dass dieser Erfahrungsaustausch fortgesetzt und zu einer regelmäßigen Einrichtung gemacht werden muss.

Für die Verwaltungsstelle haben D. Fetzter und U. Fromme teilgenommen. Wer mehr über die Tagung erfahren will, kann sich mit ihnen über die Verwaltungsstelle in Verbindung setzen. Außerdem sind die Tagungsmaterialien in der Verwaltungsstelle einzusehen. ◀

Termine

- 3. Juli, 14 bis 16.30 Uhr
IG Metall-Sitzungszimmer
Arbeitskreis Geschichte
- 5. Juli, 10 bis 12.30 Uhr
IG Metall-Sitzungszimmer
Arbeitskreis Erwerbslose
Bremen-Stadt
- 17. Juli, 9.30 bis 12.30 Uhr
Bürgerhaus Vegesack
Arbeitskreis Erwerbslose
Bremen-Nord

Impressum

IG Metall Bremen
Bahnhofsplatz 22 – 28
28195 Bremen
Telefon 04 21 – 3 35 59-19
www.bremen.igmetall.de

Redaktion:
Dieter Reinken (verantwortlich),
Inge Lies-Bohlmann

Erfolgreiche Mitgliederwerbung bei der Firma W. Ludolph

Werbeteam warb jetzt elf »Neue«

Die Firma Ludolph fertigt mit über 90 Beschäftigten Kleinteile für den Flugzeugbau, ist tätig im Maschinenbau, in der Mess- und Regeltechnik sowie Nautik-Aeronautik.

Vor Jahren spielten die Mitglieder von Ludolph auf Verwaltungsebene keine Rolle, auch während Tarifaufeinandersetzungen traten sie kaum in Erscheinung. Das hat sich geändert.

Die Kolleginnen Hannelore Friede, Sonja Beddies und der Kollege Franz Beißwenger, haben sich zusammengesetzt und Strategien zur Mitgliederentwicklung erarbeitet. Aktuell sind Zwei Drittel der Beschäftigten organisiert. In der laufenden Tarifrunde hat sich gezeigt, dass die Mitglieder zur IG Metall stehen. Während des Warnstreiks war der Betrieb leer, und so wurde ein klares Signal an den Arbeitgeber gegeben: Wir wollen einen Tarifabschluss.

Die Redaktion interviewte das Werbeteam.

Redaktion: Warum habt ihr Mitglieder gewonnen?

Werbeteam: Das hat eine Vorgeschichte, die Geschäftsleitung des Betriebs hat immer wieder versucht, längere Arbeitszeiten, weniger Geld und regelmäßig die Sonderzahlung in Frage zu stellen. Uns war klar, mit wenigen Mitgliedern gelingt ihm das. Da haben wir losgelegt und geworben, damit eine starke Mitgliederversammlung Tarifänderungen diskutieren und beschließen kann. Wir sind jetzt wieder an den Flächentarif gebunden.

Redaktion: Mit welchen Argumenten habt ihr konkret gewonnen?

Werbeteam: Wir haben die Tarifrunde genutzt und Werbematerial verteilt. Gut geholfen haben uns die Briefe an die Unorganisierten. Beim Verteilen dieser Briefe hatten wir einen Anlass, die Kolleginnen und Kollegen persönlich anzusprechen. Sehr



Das erfolgreiche Werbeteam der Firma W. Ludolph (von links): Sonja Beddies, Franz Beißwenger und Hannelore Friede

wichtig war, dass wir nicht locker ließen, und wir haben klar die Vorteile der IG Metall Mitgliedschaft dargestellt. Denn, nur Mitglieder haben einen Rechtsanspruch auf Leistungen aus einem Tarifvertrag – ohne Gewerkschaft kein Tarifvertrag. Aber auch die Satzungsleistungen der IG Metall können sich sehen lassen:

- ▶ Rechtsschutz für Arbeits- und Sozialrecht,
- ▶ Freizeitunfallversicherung,
- ▶ Sterbegeld,
- ▶ Streikunterstützung,
- ▶ Notlageunterstützung und vieles mehr.

Redaktion: Was sind eure nächsten Ziele?

Werbeteam: Wir haben ja gerade in der Tarifrunde viel für die Auszubildenden rausgeholt.

Auch die zwölfmonatige Übernahme nach der Ausbildung fällt nicht vom Himmel, sondern wurde im Tarifvertrag vereinbart. Dieser gilt jedoch nur für IG Metall Mitglieder. Konkret: Wir wollen jetzt mit den Auszu-

bildenden über die IG Metallmitgliedschaft reden.

Redaktion: Ihr macht also weiter?

Werbeteam: Auf alle Fälle, denn, nur gemeinsam sind wir stark und nur so lassen sich die Interessen unserer Kolleginnen und Kollegen auch vertreten. Sie merken, dass wir etwas für sie tun. Aber noch einmal, das gelingt nur, wenn wir alle an einem Strang ziehen.

Redaktion: Danke und weiterhin viel Erfolg. ◀

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen einen erholsamen Jahresurlaub 2007.



Termine

- ▶ 10. Juli, 8 Uhr
Ortsvorstand
- ▶ 16. Juli, 9 Uhr
Senior/innen Arbeitskreis
- ▶ 17. Juli, 15 Uhr
Arbeitskreis Arbeit Suchende
- ▶ 18. Juli und 29. August, 16 Uhr
B-Team
- ▶ 9. August, 17 Uhr
Frauengruppe
- ▶ 26. Juli, 17 Uhr
Arbeitskreis Asbestose
- ▶ 29. August, 17:30 Uhr
Orts-Jugend-Ausschuss

Hinweis

Der DGB veranstaltet am 6. Juli 2007 ein Sommerfest auf dem großen Parkplatz der Stadtverwaltung. Zu diesem Fest sind alle IG Metall-Mitglieder und ihre Angehörigen herzlich eingeladen. An diesem Tag kann auch das Gewerkschaftshaus – an einem Tag der offenen Tür – besichtigt werden.

Aktuelles

Nach Redaktionsschluss erhielten wir die Nachricht, dass sich die Ortsvorstände Bremerhaven/Bremen auf eine Kooperationsvereinbarung verständigt haben. Die Vereinbarung soll auf einer gemeinsamen Delegiertenversammlung am 25./26. Juni 2007 in Bremen offiziell unterschrieben werden. Wir werden in der nächsten Ausgabe ausführlich berichten.

Impressum

IG Metall Bremerhaven
Hinrich-Schmalfeldt-Straße 31b
27576 Bremerhaven
Telefon 04 71-9 22 03-0
Fax 04 71-9 22 03-20
E-Mail:
bremerhaven@igmetall.de
Internet:
www.bremerhaven.igmetall.de
Redaktion: Karsten Behrenwald
(verantwortlich), Ilisabe Zöller

Runter mit dem Dauerstress

Erfahrungen einer Arbeitsgruppe



Die Statistik zeigt, dass die psychischen Belastungen am Arbeitsplatz zunehmen. Unzufriedenheit, Leistungsdruck und Lärm tragen auch dazu bei, dass die Beschäftigten den Belastungen ratlos gegenüber stehen.

Die Folge: der Krankenstand steigt.

Um sich dieser Problematik zu stellen, wurde bei VW eine Ar-

beitsgruppe gebildet, die die psychischen Belastungen am Arbeitsplatz nach Paragraph 5 des Arbeitsschutzgesetzes ermitteln sollte.

metall sprach mit den Kollegen dieser Arbeitsgruppe: Cobus Everwien, Udo Leerhoff und Dieter Klaassen.

metall: Volkswagen ist ja ein ziemlich großer Betrieb, habt Ihr alle Kolleginnen und Kollegen befragt?

Cobus: Wir haben uns auf zwei Bereiche beschränkt: die Ausgelagerte Tür in Halle 7 und den Triebtrieb in Halle 1. Diese Bereiche wurden uns zugewiesen, weil hier der Krankenstand besonders hoch ist.

metall: Wie habt Ihr die Kolleginnen und Kollegen gefragt?

Dieter: Wir haben in beiden Schichten Fragebögen verteilt, die wir anschließend in unserer Arbeitsgruppe ausgewertet haben.

metall: Was ist dann mit diesen Ergebnissen passiert?

Udo: Nachdem wir unsere Ergebnisse dem Betriebsrat vorgestellt haben, sind wir damit auch in die Teamgespräche der Bereiche gegangen.

metall: Und was waren die wesentlichen Ergebnisse?

Cobus: Kritisiert wurde in einigen Fällen die soziale und fachliche Kompetenz der Vorgesetzten. Auch wurden Leistungsverdrängung, keine gut organisierten Arbeitsabläufe, schlechte klimatische Arbeitsbedingungen oder zu wenig Qualifikation als wichtigste Punkte genannt.

metall: Wie wird im Betrieb jetzt weiter mit der Problematik umgegangen?

Dieter: Der Betriebsrat hat einen Gesundheitszirkel eingerichtet, um zu regeln, wie die Probleme bekämpft werden können. Unser Ziel muss sein: Eine menschengerechte Gestaltung der Arbeit, Belastungen am Arbeitsplatz zu vermeiden und die ständige Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

metall: Wenn Kolleginnen und Kollegen aus anderen Betrieben auch so etwas machen wollen, an wenn können sie sich wenden?

Udo: Entweder direkt an uns oder an Markus Paschke von der IG Metall, der dort für Arbeits- und Gesundheitsschutz zuständig ist. ◀

IG Metall Emden macht Betriebsurlaub:

In der Zeit vom 30. Juli bis 10. August macht die Verwaltungsstelle Emden Betriebsurlaub. Während der gesamten Zeit gibt es einen Notdienst.

Wir wünschen allen

Kolleginnen und Kollegen eine sonnige und erholsame Urlaubszeit.



Neue Gleichstellungsbeauftragte

In der Vertrauenskörperleitung bei Volkswagen

metall interviewte die neu gewählte Gleichstellungsbeauftragte der Vertrauenskörperleitung-VW.

metall: Was hat dich dazu bewogen, für das Amt zu kandidieren?

Melanie Specken:

Das Amt der Gleichstellungsbeauftragten ist für mich eine interessante Tätigkeit, bei der ich mich für die Belange der Kolle-



Name: Melanie Specken

Alter: 30

Werdegang: Ausbildung zur Ver- und Entsorgerin bei der Stadt Leer, Werkerin bei VW, dort Vertrauensfrau und B-Vertrauenskörperleitung.

Seit April 2007 Gleichstellungsbeauftragte der Vertrauenskörperleitung

ginnen und Kollegen einsetzen kann.

metall: Was hast du dir für die nächste Zeit vorgenommen?

Melanie Specken: Bei allen Aufgaben das Bestmögliche für die

Kolleginnen und Kollegen raus zu holen und für deren Probleme immer ein offenes Ohr zu haben. Dass die Kinderbetreuung in Notfällen kein Projekt bleibt, sondern eine feste Institution wird. Und eine weitere Rolle wird die Gleichstellungspolitik bei VW spielen.

metall: Was ist das Motto für deine Arbeit?

Melanie Specken: Behandle jede Kollegin oder jeden Kollegen so, wie du auch behandelt werden möchtest. ◀

Beratungsangebote ausgebaut Hilfe im Sozialrecht und für Leiharbeiter

Unsere Tarifverträge und Leistungen für Mitglieder können sich sehen lassen. Mit dem Ohr und dem Herzen an den Problemen unserer Mitglieder entwickeln wir Angebote, um zu helfen und zu unterstützen.

Aktuell hat die IG Metall Emden zwei neue Projekte aufgelegt.

Sozialrechtsberatung:

Ab Juli bieten wir für Mitglieder ein neues Beratungsangebot an. In den Räumen der IG Metall wird ein Experte Hilfestellung bei ergänzenden sozialen Leistungen wie Kinderzuschlag, Hartz 4 und Wohngeld geben. Aber auch Themen wie Schwerbehinderung, Erwerbsminderungsrenten und Unfallrenten nach einem Arbeitsunfall werden abgedeckt.

Leiharbeit:

Ab Juni bieten wir spezielle Beratungstage für Leiharbeiter sowie die Möglichkeit, sich zu treffen und Kontakte mit anderen zu knüpfen. Termine und Aushänge erhaltet ihr bei der IG Metall und in den BR-Büros.

Um lange Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir um telefonische Terminabsprache unter 0 49 21-96050. ◀

Radio Ostfriesland

Nees van d' IGM

Nächster Sendetermin:

25. Juli

Immer mittwochs von 16 bis 17 Uhr, auf den Frequenzen:

► UKW 94.0 Aurich

► UKW 87.7 Emden

► UKW 103.9 Leer

Impressum

IG Metall Emden
Kopersand 18
26723 Emden
Telefon 0 49 21 - 96 05-0
E-Mail: emden@igmetall.de
Internet: www.emden.igmetall.de

Redaktion: Wilfried Alberts (verantwortlich), Myriam Kagischke

Beitragsanpassung

Für Mitglieder in den tarifgebundenen Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie sind die IG Metall-Beiträge gemäß der Satzung ab 1. Juni 2007 entsprechend dem Tarifabschluss um 4,1 Prozent erhöht worden. Wer dadurch auf einen Beitrag von mehr als ein Prozent vom monatlichen Bruttoverdienst kommt, sollte sich zur Korrektur in der Verwaltungsstelle melden. Dort gibt es auch die praktischen Tariftabellen mit den neuen Entgelttabellen.

IG Metall-Aktionen brachten Kfz-Gewerbe-Verband zum Umdenken

Druck gemacht – Kfz-Tarif bleibt

Die Metaller des Kfz-Handwerks haben erfolgreich für ihren Tarifvertrag gestritten. Mit ihren Aktionen haben sie eine geplante Tarifrucht der Kfz-Arbeitgeber vorerst verhindert.

Am Aktionstag am 29. Mai in Schleswig demonstrierten Kfz-Handwerker auf einer Kundgebung vor dem Autohaus Ford Görrissen für die Tarifbindung, am 30. Mai in Flensburg vor dem Autohaus BMW Bauer – gemeinsam mit streikenden Telekom-Beschäftigten. ◀



300 Kfz-Handwerker demonstrierten vor dem Autohaus BMW Bauer

Motorola: Akzeptabler Sozialplan vereinbart

Wie viele Arbeitsplätze bleiben?

Für Motorola ist ein Sozialplan vereinbart worden. Er sieht höhere Zahlungen vor als der alte und eine Transfergesellschaft für die Ausscheidenden.

Nicht bereit war Motorola zu einer sozialen Absicherung für den Betriebsübergang der Logistik.

Davon sind 650 Motorola-Beschäftigte betroffen, von der Schließung der Handy-Produktion 230. Wie viele Arbeitsplätze in Zukunft in Flensburg erhalten bleiben, ist weiterhin vollkommen unklar. ◀



Gute Leistung, Ergebnis Entlassung

Arvato Teleservice will 86 von 99 Beschäftigten in Flensburg entlassen

Plötzliche Schließung nach nur 13 Monaten



Empört: Kundgebung der Flensburger Arvato-Beschäftigten am 4. Juni.

IG Metall Flensburg kooperiert mit Schuldnerberaterin

Ausweg aus der Schuldenfalle

Überschuldung – dieses Problem betrifft nicht wenige Metallerrinnen und Metaller. Deshalb kooperiert die IG Metall Flensburg jetzt mit Schuldnerberaterin Anke Blöcker.

»Auch immer mehr Kollegen, die Arbeit haben, tappen in die Schuldenfalle«, weiß IG Metall-Bevollmächtigter Meinhard Geiken. »Wir wollen unseren Mitgliedern den Ausweg daraus durch eine seriöse Beratung ebnen.«

Diese garantiert Schuldnerberaterin Anke Blöcker in Schles-

wig. »Man sollte nicht warten, bis das Kind in den Brunnen gefallen ist«, sagt sie. Oft ist eine Umschuldung sinnvoll oder es hilft schon, in einem ersten Schritt, die laufenden Kosten ganz genau zu durchforsten.

Kontakt zu Anke Blöcker können Betroffene telefonisch unter 0 46 21-30 41 79 aufnehmen. Die IG Metall Flensburg unterstützt ihre Mitglieder dabei mit einem Beratungsgutschein über 50 Euro. ◀

Die IG Metall kooperiert mit Schuldner- und Insolvenzberaterin Anke Blöcker in Schleswig



Nach nur 13 Monaten will Arvato, eine Bertelsmann-Tochter, den Handy-Reparaturservice in Flensburg wieder dichtmachen. 86 der 99 Beschäftigten sollen entlassen werden.

Die Betroffenen machten ihrem Unmut mit einer Kundgebung vor dem Rathaus Luft.

Gemeinsam mit der IG Metall wollen sie für die Weiterbeschäftigung kämpfen oder für vernünftige Abfindungen, wenn sich Entlassungen nicht verhindern lassen. ◀

Impressum

IG Metall Flensburg
Rote Straße 1, 24937 Flensburg
Telefon 04 61-14440-20
Fax 04 61-14440-29
E-Mail: flensburg@igmetall.de
Internet:
www.flensburg.igmetall.de
Redaktion: Meinhard Geiken
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

Erfolgreiche Mitgliederwerbung

»Wir sind die Gewinner«

»Schon seit mehr als zwei Jahren können wir uns über einen kontinuierlichen Mitgliederzuwachs freuen. Allein bei den Betriebstätigen hat sich die Mitgliederzahl seit Anfang 2005 um 2,1 Prozent erhöht«, sagt der Erste Bevollmächtigte Eckard Scholz. »Ein besonderes Dankeschön gilt den Werberinnen und Werbern. Nur durch ihren engagierten Einsatz bleibt die IG Metall Hamburg im Aufwind.«

Von Anfang Januar bis Ende Mai konnten sich alle Werberinnen und Werber an der Aktion »Mitglieder werben Mitglieder« beteiligen. 268 haben mitgemacht – zehn haben gewonnen.

Herzlichen Glückwunsch vom IG Metall-Team Hamburg.



Glenn Krumnow,
Betriebsrat Dasell
Cabin

**2. Preis: Familien-
Wochenende im**

Heidepark Soltau

Die bevorstehende Era-Einführung hat bei uns im Betrieb zu verstärkter Nachfrage beim Betriebsrat geführt. Dabei wurde ich von den Kolleginnen und Kollegen auch auf den Beitritt in die IG Metall angesprochen. Oft musste ich gar nicht für eine Mitgliedschaft werben. Die Vorteile haben überzeugt. Bei Fragen und Problemen erwarten die Mitglieder schnelle Hilfe und Unterstützung von der IG Metall. Das müssen wir gemeinsam gewährleisten.



Uwe Sievers,
Betriebsrat Harburg
Freudenberger

**3. Preis: Ballonfahrt
für zwei Personen**

Gründe für eine Mitgliedschaft in der IG Metall gibt es genug. Rechtsschutz, Unterstützung bei Streik und Aussperrung, Freizeit-Unfallversicherung und vieles mehr. Aber auch unsere erkämpften Erfolge wie Tarifverträge, Urlaubsanspruch, Rechte für Azubis

sind meine Argumente bei der Mitgliederwerbung. Der Meinungsaustausch mit Kollegen macht mir Spaß. Andere Meinungen hören und verarbeiten bringt uns weiter. Als Einzelner ist man schwach, gemeinsam sind wir stark. Die Ballonfahrt über Hamburg werde ich zusammen mit meiner Frau genießen.

**Angela Kriegisch, Betriebsrätin
Airbus Finkenwerder**

**4. Preis: Theatergutschein im Wert
von 300 Euro**

Die Erfolgsgeschichte der IG Metall ist ein gutes Werbeargument. Auch in Zukunft kann nur eine starke Gewerkschaft die Interessen und Rechte der Arbeitnehmer erfolgreich vertreten. Dazu braucht sie unsere Unterstützung. Im persönlichen Gespräch mache ich den Zusammenhang zwischen Gewerkschaft und Betriebsrat deutlich, informiere über die Wichtigkeit der Betriebsratsarbeit und die Rolle der Vertrauensleute im Betrieb. Der Kontakt und Austausch mit aktiven IG Metallern macht mir besonders Spaß. Hier bekomme ich neue Anregungen und Informationen, die ich an die Kolleginnen und Kollegen im Betrieb weitergebe.



Matthias Lochner,
Betriebsrat BMW NL
Hamburg

**6. Preis: Apple
iPod Nano**

Es macht mir Spaß, mit anderen Kollegen etwas zu bewegen und zu erreichen. Nicht nur in tarifpolitischen Auseinandersetzungen, auch bei meiner täglichen Arbeit als Betriebsrat. In der Tarifrunde habe ich Kolleginnen und Kollegen mit den Argumenten »Wir lassen uns nicht alles gefallen« und »Gemeinsam erreichen wir mehr«, zum Mitmachen und Eintritt in die IG Metall gewinnen können. Ich wünsche mir, dass die IG Metall weiterhin die Kraft hat, die Tarifverträge zu erhalten.



Matthias Prigge,
Daimler-Chrysler
Hamburg

**7. Preis: Digitalka-
mera**

Die Aktivitäten in der Tarifrunde habe ich genutzt, um für die IG Metall zu werben. Nur wenn wir viele sind, können wir einen guten Tarifabschluss erreichen. Aber nicht nur bei tarifpolitischen Auseinandersetzungen gibt es gute Gründe für einen Beitritt. Beispielsweise das Seminarangebot der IG Metall und die Freizeit-unfallversicherung sind Leistungen, die nur für IG Metall-Mitglieder gelten.



**Oliver Vogt, Betriebs-
rat Stulz Klimatech-
nik**

**8. Preis: Bücher-
gutschein im Wert**

von 100 Euro

Bei uns war der Manteltarif über einen längeren Zeitraum offen. Die Beschäftigten hatten viele Fragen, wie sie sich in bestimmten Situationen verhalten sollten. In Beratungsgesprächen habe ich Kolleginnen und Kollegen von den Vorteilen einer Mitgliedschaft in der IG Metall überzeugen können.

Alle Arbeitnehmer müssen mitwirken, um zu erfolgreichen Tarifabschlüssen und anderen wichtigen Dingen zu kommen. Es gibt leider viel zu viele »Trittbrettfahrer«, die sich die Rosinen aus dem Kuchen picken und von den positiven Regelungen aus Tarifverträgen profitieren. Die Gewerkschaften sind unsere Vertreter, die für unsere Interessen gegenüber Politik und Wirtschaft einstehen. Das gibt es leider nicht gratis.



Ute Schönherr,
Betriebsrätin Dasell Ca-
bin

**9. Preis: Bücher-
Gutschein im Wert**

von 80 Euro

Verbunden mit veränderten Aufgaben sollte bei uns im Betrieb eine Abgruppierung in der Gehaltsgruppe erfolgen. In Beratungsgesprächen konnte ich die Betroffenen überzeugen, dass ihre Interessen nur durch eine Mitglied-

schaft in der IG Metall optimal vertreten werden. In Diskussionen über die Einführung von Era informiere ich die Kolleginnen und Kollegen über ihre Rechte und werbe für die IG Metall. In einer starken Gemeinschaft erreichen wir mehr. Mit diesem Gemeinschaftsgefühl macht mir die aktive Gewerkschaftsarbeit besonders Spaß.

Weitere Gewinner:

► **Annika Puls, JAV Airbus Stade**

1. Preis: Zweitägiger Kurzurlaub auf Helgoland für zwei Personen

Über die Hauptgewinnerin wird in der nächsten **metall** ausführlich berichtet.

► **Lars Bernich, Vertrauensmann
Airbus Finkenwerder**

5. Preis: iPod Nano 30 G.

► **Michael von Ancken, Vertrauens-
mann Airbus Finkenwerder**

**10. Preis: Büchergutschein im
Wert von 50 Euro.**

Termine

DGB-Senioren Hamburg

Informations- und Diskussionsveranstaltung.

Ist eine drohende Altersarmut vermeidbar – reicht der Generationenvertrag?

Referent: Dr. Heinz Stapf-Fine, Leiter des Ressorts Sozialpolitik beim Bundesvorstand des DGB. Dienstag, 28. August, 16 Uhr, in den Sälen des Gewerkschaftshauses.

Wichtiger Termin:

22. September bis 14. Oktober Für verbindliche Volksentscheide stimmen – Der Stimmzettel kommt nach Hause.

Mithelfen: 04 03 17 69 10 23
www.rettet-den-volksent-
scheid.de

Impressum

IG Metall Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Telefon 040 – 2858-5 55
E-Mail: hamburg@igmetall.de
www.hamburg.igmetall.de

Redaktion: Eckard Scholz
(verantwortlich)

IG Metall-Aktionen brachten Kfz-Gewerbe-Verband zum Umdenken

Druck gemacht – Kfz-Tarif bleibt

Die Metaller des Kfz-Handwerks haben erfolgreich für ihren Tarifvertrag gestritten. Mit ihren Aktionen haben sie eine geplante Tarifflicht der Kfz-Arbeitgeber vorerst verhindert.

Der Kfz-Aktionstag am 30. Mai startete mit einer Kundgebung von 80 Kollegen aus 16 Betrieben um 6.30 Uhr auf dem Wilhelmplatz. Durch Kiel fuhr der beeindruckende Autokorso mit 50 Fahrzeugen und besuchte zwei Betriebe, eine ATU-Filiale und die Kfz-Innung. ◀



Kfz-Aktionstag bei Süverkrup: Kfz-Handwerker diskutieren mit Dr. Niemann

Foto: Ulf Stephan



Donnerstag, 5. Juli 2007, 17 Uhr

Michael Sommer spricht beim Festakt

Im Juli 1907 weihten die Kieler Gewerkschaften ihr eigenes Haus ein. Damals sprach Carl Legien. Beim Festakt »100 Jahre Gewerkschaftshaus Kiel« am 5. Juli hält wieder der Vorsitzende des Gewerkschaftsbundes die Festrede, DGB-Chef Michael Sommer. ◀



OJA-Outdoor-Seminar in Großenaspe: ein tolles Team in der Wildnis

Ortsjugendausschuss Mitmachen in einem aktiven Jugend-Team

Engagement, gemeinsame Aktivitäten und Spaß gehören zusammen – zumindest beim Ortsjugendausschuss der IG Metall. Es gibt viele Themen und neue Ideen. Deshalb möchte der OJA gerne weitere Aktive gewinnen.

Der OJA trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat im Kieler Jugendbüro. Mehr Informationen gibt es bei Lena Lehmann (Telefon 0160-5 33 03 07). ◀

Senioren-Tagesfahrt

Die IG Metall-Senioren machen am 4. September eine Tagesfahrt zum Sachsenwald mit Besuch des Schmetterlingparks. Anmeldung im Büro.

Metaller-Treffen

- ▶ **Stadtteilgruppe Elm-schenhagen:** Donnerstag, 5. Juli, 15.30 Uhr, »Reimers-Gaststätte«, Dorfstraße 2
- ▶ **Senioren-Stammtisch:** Dienstag, 24. Juli und 28. August, jeweils 14 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus)
- ▶ **Stadtteilgruppe Friedrichs-ort:** Donnerstag, 26. Juli und 30. August, 15 Uhr, Kultur-laden Leuchtturm, An der Schanze 44
- ▶ **Stadtteilgruppe Diedrichs-dorf:** Donnerstag, 9. August, 15 Uhr, »Holstenbräu«, Inster-burger Straße 2

Beitragsanpassung

Für Mitglieder in den tarifgebundenen Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie sind die IG Metall-Beiträge gemäß der Satzung ab 1. Juni 2007 entsprechend dem Tarifabschluss erhöht worden. In einigen Betrieben kommt es durch ERA und andere Besonderheiten zu abweichenden Beitragsanpassungen.

Wer dadurch auf einen Beitrag von mehr als einem Prozent vom monatlichen Bruttoverdienst kommt, sollte sich in der Verwaltungsstelle melden.

Dort gibt es auch die praktischen Tariffkarten mit den neuen Entgelttabellen.

Metallerinnen und Metaller demonstrieren in Rostock Globalisierung und G8-Gipfel



Auch Metallerinnen und Metaller aus Kiel und Neumünster protestierten am 2. Juni gegen die fehlgeleitete Globalisierung. Die Gewerkschaften hatten zur Teilnahme an der Großdemonstration aufgerufen. Anlass war der G8-Gipfel in Heiligendamm. Besonders engagierte sich die IG Metall-Jugend, die mit eigenen Bussen nach Rostock fuhr.

Impressum

IG Metall Kiel
Legienstraße 22-24
24103 Kiel
Telefon 04 31-51 95 12-50
Fax 04 31-51 95 12-60
E-Mail: kiel@igmetall.de
Internet: www.kiel.igmetall.de

Redaktion: Wolfgang Mädel
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

30. Mai: 1. Aktionstag der Kfz-Handwerker in Schleswig-Holstein

Tarifvertrag für die Kfz-Branche

Am 31. Mai wollten die schleswig-holsteinischen Arbeitgeber des Kfz-Handwerks den Ausstieg aus dem Flächentarifvertrag beschließen. Damit wäre der Arbeitgeberwillkür Tür und Tor geöffnet. Alle Beschäftigten des Lübecker Kfz-Handwerks waren aus diesem Grunde am 30. Mai dazu aufgerufen, dem Stellvertretenden Obermeister, Holger Boysen, einen Besuch abzustatten und ihn aufzufordern, sich für den Erhalt des Flächentarifvertrags einzusetzen.

Schließlich leisten die Kfzler gute Arbeit, die von den Chefs auch für gutes Geld an die Kunden verkauft wird.

Der schleswig-holsteinische Kfz-Landesverband entschied nun, Tarifvertragspartei zu bleiben.

Mit allen Aktionen haben die Metalller Druck für diese Entscheidung gemacht, und sie werden auch weiterhin aktiv für den Erhalt des Tarifvertrages kämpfen und sich gegen die Abwärtsspirale bei den Einkommen und den Arbeitsbedingungen wehren.

Wieder ist eine Hürde erfolgreich genommen, aber die nächste steht schon vor der Tür – die Tarifverhandlungen 2008. Die Arbeitgeber haben bereits angekündigt, den bestehenden Tarifvertrag zu verschlechtern. ◀



Die Beschäftigten aus dem Kfz-Bereich um Lübeck fordern den Erhalt des Flächentarifvertrags



Sie »besuchen« den stellvertretenden Obermeister der Kfz-Innung Lübeck – Holger Boysen – ...



... und Reinhard Michalk übergibt die Resolution sowie die Unterschriftenlisten

Beitragsanpassung in der Metall- und Elektroindustrie

Ab Juni gibt's mehr Geld

Die Beiträge für die Mitglieder in der Metall- und Elektroindustrie werden entsprechend des Tarifabschlusses ab 1. Juni 2007 um 4,1 Prozent angehoben.

Dies hat der Vorstand in seiner Sitzung am 14. Mai beschlossen. Satzungsgemäß beträgt der Beitrag ein Prozent vom Bruttoverdienst.

Stimmt dein Monatsbeitrag nicht mit einem Prozent deines Bruttoverdienstes überein, ist eine Korrektur nötig. Dann melde dich bitte dazu in einem unserer Büros.

Nur die satzungsgemäße Beitragszahlung gewährt auch die Inanspruchnahme von Leistungen. Über die Leistungen kannst

du dich gern bei uns informieren. Fragen? Telefon 04 51 – 70 26 00 oder 0 38 41 – 70 46 50.

Noch eine Bitte in eigener Sache: Sprich mit deinen unorganisierten Kolleginnen und Kollegen über den Tarifabschluss und über die Vorteile einer Mitgliedschaft. Gerade während der letzten Tarifeinwanderung haben sich viele Unorganisierte für eine Mitgliedschaft entschieden.

Der Austritt der Aker Werften in Wismar und Warnemünde aus dem Arbeitgeberverband hat viele Mitarbeiter verunsichert. Dieser Konflikt ist beigelegt, aber der nächste kommt bestimmt.

Darum: Wer drin ist, ist besser dran. ◀

Schönen Urlaub

Die IG Metall Lübeck Wismar wünscht allen Kolleginnen und Kollegen und ihren Familien eine schöne und erholsame Urlaubszeit.



Aktuelles von A – Z

Neues bei uns immer unter:
www.luebeck.igmetall.de
Schaut doch mal rein.

- ▶ **Erwerbslosenberatung:** durch Heinz Koch, Termine unter 04 51-301439 und Asmus Schultner, Terminabsprachen zwischen 18 und 20 Uhr unter 04 51 – 50 51 45
- ▶ **Rentenberatung:** durch die Versichertenältesten Hermann Blöcker, Termine unter 04 51 – 4 43 79 und Lore Faasch, erreichbar unter 03 84 28 – 6 06 51

Termine

Achtung – am 30. und 31. August Büros geschlossen

▶ Aufgrund unserer Beschäftigtentagung bleiben beide Büros am 30. und 31. August geschlossen.

LMGler-Treff um 15 Uhr im Lübecker Gewerkschaftshaus Raum 3/4

- ▶ 27. September
- ▶ 25. Oktober
- ▶ 29. November

Seniorenversammlungen um 10 Uhr im Lübecker Gewerkschaftshaus Raum 3/4

- ▶ 11. September
- ▶ 16. Oktober
- ▶ 20. November

Rechtsberatungstermine telefonisch vereinbaren:

für Lübeck 04 51 – 70 26 00
für Wismar 0 38 41 – 70 46 50

Impressum

IG Metall Lübeck/Wismar
Büro Lübeck:
Holstentorplatz 1–5,
23552 Lübeck, Telefon 04 51 –
70 26 00, Fax 04 51 – 7 36 51
Büro Wismar:
Lübsche Straße 97,
23966 Wismar, Telefon 0 38 41 –
70 46 50, Fax 0 38 41 – 70 46 57,
E-Mail: luebeck@igmetall.de,
Internet:
www.luebeck.igmetall.de

Redaktion: Thomas Rickers
(verantwortlich), Simone Groß



Autokorso zu fünf Kfz-Betrieben

IG Metall-Aktionen brachten Kfz-Gewerbe-Verband zum Umdenken

Druck gemacht – Kfz-Tarif bleibt

Die Metaller des Kfz-Handwerks haben erfolgreich für ihren Tarifvertrag gestritten. Mit ihren Aktionen haben sie eine geplante Tarifflicht der Kfz-Arbeitgeber vorerst verhindert.

Der Kfz-Aktionstag am 30. Mai startete um 5 vor 12 mit einem beeindruckenden Autokorso durch Neumünster. In fünf Kfz-Betrieben und einer ATU-Filiale diskutierten die Metaller mit den Beschäftigten und teilweise den Geschäftsführern über die Tarifbindung. ◀



Kfz-Aktionstag: Kfz-Handwerker diskutieren über die Tarifsicherung



OJA-Outdoor-Seminar in Großenaspe: ein tolles Team in der Wildnis

Ortsjugendausschuss Mitmachen in einem aktiven Jugend-Team

Engagement, gemeinsame Aktivitäten und Spaß gehören zusammen – zumindest beim Ortsjugendausschuss der IG Metall. Es gibt viele Themen und neue Ideen. Deshalb möchte der Ortsjugendausschuss gerne weitere Aktive gewinnen.

Der OJA trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat im Kieler Jugendbüro. Mehr Informationen gibt es bei Lena Lehmann (Telefon 01 60-5 33 03 07). ◀

Metaller-Treffen

Seniorenstammtisch

Donnerstag, 26. Juli und
23. August, jeweils 14.30 Uhr,
DGB-Haus Neumünster

Entgeltrahmenabkommen Umsetzung in sechs Betrieben gestartet

Mit einem gemeinsamen Seminar im Mai haben IG Metall und Betriebsräte in sechs weiteren Neumünsteraner Betrieben mit der Era-Umsetzung begonnen.

Durch das Entgeltrahmenabkommen sollen einheitliche Entgelte für Arbeiter und Angestellte für vergleichbare Tätigkeiten eingeführt werden. Bei OTN, NordAlu, Ferrus, Kröger Kranbau, Stock Guss und Kaiser Motoren soll dies bis Ende 2007 umgesetzt sein. So ist es im Era-Tarifvertrag vereinbart worden. ◀

Beitragsanpassung

Für Mitglieder in den tarifgebundenen Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie sind die IG Metall-Beiträge gemäß der Satzung ab 1. Juni 2007 entsprechend dem Tarifabschluss erhöht worden. In einigen Betrieben kommt es durch ERA und andere Besonderheiten zu abweichenden Beitragsanpassungen. Wer dadurch auf einen Beitrag von mehr als 1 Prozent vom monatlichen Bruttoverdienst kommt, sollte sich in der Verwaltungsstelle melden. Dort gibt es auch die praktischen Tariffkarten mit den neuen Entgelttabellen

Metallerinnen und Metaller demonstrierten in Rostock Globalisierung und G8-Gipfel



Auch Metallerinnen und Metaller aus Kiel und Neumünster protestierten am 2. Juni gegen die fehlgeleitete Globalisierung. Die Gewerkschaften hatten zur Teilnahme an der Großdemonstration aufgerufen. Anlass war der G8-Gipfel in Heiligendamm. Besonders engagierte sich die IG Metall-Jugend, die mit eigenen Bussen nach Rostock fuhr

Impressum

IG Metall Neumünster
Carlstraße 7
24534 Neumünster
Telefon 0 43 21-18 07 20
Fax 0 43 21-18 07 17
E-Mail:
neumuenster@igmetall.de
Internet:
www.flensburg.igmetall.de
Redaktion: Peter Seeger
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

Tagung in Rastede

Branchenversammlung für das Elektrohandwerk

Statistisch gesehen gibt es 322 300 Beschäftigte im Elektrohandwerk. Weiter sagt die Statistik aus, dass im Durchschnitt die Betriebsgrößen bei 8,6 Mitarbeitern pro Betrieb liegen.

Dies alles erfuhren die Teilnehmer der Branchenversammlung Elektrohandwerk am Samstag, dem 9. Juni, in Rastede. Sie erfuhren auch, dass der Durchschnittsverdienst bei 13,22 Euro in der Stunde liegt.

Auf den ersten Blick klingt dies ganz normal, wenn es nicht so viele Firmen gäbe, die Löhne unter dem statistischen Wert zahlen würden. Flächen-Tarifverträge gelten längst nicht überall, lediglich in Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Hessen/Rheinland-Pfalz wurden neue Tarifverträge zwischen den Elektro-Arbeitgebern und der IG Metall abgeschlossen.

In allen anderen Gebieten regeln die Arbeitgeber gemeinsam



Elektro-Handwerker in Rastede

mit der so genannten Christlichen Gewerkschaft unter anderem Löhne, Urlaub und Sonderzahlungen. Wobei diese Abmachungen keine Verbesserungen für die Kolleginnen und Kollegen bringen – ganz im Gegenteil, hier profitiert nur der Arbeitgeber.

Die Kollegen wurden während der Tagung darüber informiert, dass es dem Elektrohandwerk so gut wie schon lange nicht mehr geht. An ihren Abrechnungen haben sie dies bisher noch nicht bemerkt. Lediglich die Kollegen, die in Betrieben mit Haustarifen arbeiten, haben in den letzten Jah-

ren in Niedersachsen vernünftige Löhne aushandeln können.

Haustarifverträge wurden übrigens nicht nur mit größeren Betrieben abgeschlossen, sondern zum Beispiel auch in einer Firma, die aus fünf Mitarbeitern und dem Chef besteht. Voraussetzung für gute Tarifverträge, sei es in der Fläche oder bei Haustarifen, ist ein guter Organisationsgrad der Arbeitnehmer, nur so kann genügend Druck auf die Arbeitgeber ausgeübt werden.

Bei Fragen und Anregungen wendet Euch bitte an die für Handwerk zuständigen Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltungsstelle. ◀

IG Metall Oldenburg:

Peter Anders,
Telefon 04 41-2 18 57 22

IG Metall Wesermarsch: Edeltraut Spreen, Telefon 0 47 31-92 31 02

IG Metall Wilhelmshaven: Evelyn Gerdes, Telefon 0 44 21-15 56 14

Tarifrunde 2007

Haustarifverträge abgeschlossen

Kaum ist der Flächentarifvertrag für die Metall- und Elektroindustrie abgeschlossen, müssen die Haustarifverträge verhandelt werden.

Bei der Abeking & Rasmussen Schiffs- und Yachtwerft und der Abeking & Rasmussen Rotec GmbH in Lemwerder wurde bereits beim letzten Abschluss vereinbart, dass der Tarifvertrag für die Metall- und Elektroindustrie auf die Betriebe passend übernommen wird. Dies wurde bei der Haustarifsverhandlung auch

in die Tat umgesetzt und unterschrieben. Allerdings bekommen die Kolleginnen und Kollegen statt der in der Fläche vereinbarten Einmalzahlung von 3,98 Prozent 4 Prozent für das Jahr 2008.

Bei der Firma Fassmer Schiffs- und Bootswerft in Berne gibt es bereits ein Verhandlungsergebnis. Auch hier soll das Volumen aus der Fläche übernommen werden. Bei Redaktionsschluss fehlten noch die Unterschriften unter dem Verhandlungsergebnis. ◀

Airbus

Weiterhin unruhige Zeiten

Sonne, Wärme, Zeit zum Entspannen – nicht so bei Airbus in Nordenham und Varel. In beiden Werken wächst die Unsicherheit der Belegschaft. Immer noch gibt es keine klare Aussage, wie es

weiter geht. Um dem Management noch einmal deutlich zu zeigen, dass sie die Nase voll haben von dieser Ungewissheit, legten sie



Holz-, Kunststoff- und Möbelindustrie

3,6 Prozent mehr Einkommen

Auch die rund 20 000 Beschäftigten der Holz- und Kunststoff verarbeitenden Industrie in Niedersachsen und Bremen werden an der guten wirtschaftlichen Entwicklung beteiligt.

Folgendes Tarifergebnis wurde erzielt:

Die Beschäftigten erhalten ab Mai für die ersten drei Monate eine Einmalzahlung von je 300 Euro. Ab August steigen die Entgelte für zehn Monate nachhaltig um 3,6 Prozent. 2008 gibt es für

drei Monate jeweils 345 Euro und ab September 2008 steigen für acht Monate die Entgelte um weitere 2,5 Prozent. Die Laufzeit des Tarifvertrags beträgt insgesamt 24 Monate. Die Einmalzahlungs-Komponenten sind variabel und können zwischen 0 und 600 Euro oder 0 und 690 Euro variieren. ◀

Impressum

Gemeinsame Lokalseite der IG Metall Wesermarsch, Wilhelmshaven, Oldenburg
Federführend: Verwaltungsstelle Oldenburg, Kaiserstraße 4-6, 26122 Oldenburg,
Telefon 04 41-2 18 57-0,
Fax 04 41-2 76 95,
E-Mail: oldenburg@igmetall.de,
Internet: www.igmetall-now.de,

Redaktion: Hartmut Tammen-Henke (verantwortlich), Martin Schindler

REpower Systems, Husum

Vorstand füllt sich die Taschen

Die Bieterschlacht um die Mehrheit an dem Windenergieanlagenhersteller REpower Systems ist entschieden: Die indische Suzlon-Gruppe kontrolliert jetzt das Unternehmen.

Besonders profitiert vom Angebotswettbewerb der beiden Großaktionäre hat der REpower-Vorstand. Professor Dr. Fritz Vahrenholt strich durch Aktienverkäufe über 3,9 Millionen Euro ein, sein Vorstandskollege Matthias Schubert erhielt immerhin 1,7 Millionen Euro.

Pikant ist der Vorgang, weil Vahrenholt in der letzten Betriebsversammlung in Husum die 38-prozentige Steigerung der Vorstands-

bezüge im vergangenen Jahr damit begründet hatte, dass dies für ihn zu einer Altersvorsorge von lediglich »1500 Euro im Monat« führen würde, während er den REpower-Mitarbeitern vorhielt, dass sie ja alle eine Altersvorsorge über die gesetzliche Rentenversicherung hätten. Vahrenholt erwähnte seinerzeit nicht, dass er als früherer Senator (Minister) der Freien und Hansestadt Hamburg und Vorstandsmitglied der Shell AG weitere Pensionsansprüche haben dürfte.

Wie **metall** Rendsburg berichtete, hatte der REpower-Vorstand die Sondierungsgespräche über einen neuen Tarifvertrag ab-

gebrochen. Jetzt sollen die Mitarbeiter eine weitere Ergänzung ihres Arbeitsvertrages unterschreiben, die zu Schlechterstellungen und Ungerechtigkeiten führt.

Nach Aussagen des IG Metall-Bevollmächtigten Kai Petersen ist zu erwarten, dass es zukünftig mindestens drei Gruppen von Arbeitnehmern mit unterschiedlicher Arbeitszeit gibt: Die einen mit einer 38-Stunden-Woche, die anderen mit einer 40- oder 41,5-Stunden-Woche – jeweils zu unterschiedlichen Stundenlöhnen. »Wie die Firma da eine geordnete Arbeitsorganisation hinbekommen will, ist mir schleierhaft«, sagt der IG Metall-Sprecher.

In einem Informationsblatt zeigt sich der Husumer Betriebsrat »schockiert« und spricht von »Ungerechtigkeit« und »provokiertem Unmut«. Er macht darauf aufmerksam, dass nur eine tarifliche Regelung für Abhilfe sorgen kann. ◀



Foto: REpower Systems

REpower-Innenleben: Hoch hinauf geht's nur mit den Vorstands-Einkommen

Kfz-Gewerbe

Tarifverträge (vorerst) gesichert

Die Kfz-Arbeitgeber wollten es sich einfach machen: Sie wollen keine Tarifverträge mehr mit der IG Metall abschließen.

Doch die Reaktion der Beschäftigten in den Kfz-Betrieben in ganz Schleswig-Holstein hat diese Entscheidung offenbar verhindert. »Das Kfz-Gewerbe ist die Leitbranche im Metallhandwerk. Wir werden nicht einfach zusehen, wenn die Arbeitgeber die tariflichen Mindestbedingungen

zerstören wollen«, betonte IG Metall-Sekretär Thomas Völker. Schon jetzt haben die Arbeitgeber angekündigt, nur noch schlechtere Tarifverträge mit der IG Metall abzuschließen. »Wir werden dann in jedem Betrieb einen Haustarifvertrag durchsetzen«, kontert Thomas Völker. Das heißt, nur gut organisierte Belegschaften können ihre Arbeitsbedingungen absichern.

Viele Beschäftigte im Kfz-Gewerbe im Bereich der IG Metall Rendsburg haben verstanden: Im Juni traten mehr in die IG Metall ein als in den ersten fünf Monaten zusammen. ◀

»Kfz-Handwerker von NOA Jungjohann und Telekom-Mitarbeiter gemeinsam: Demonstration vor der Kreishandwerkerschaft in Heide«

Lürssen Kröger Werft

Neue Altersvorsorge konnte vereinbart werden

Betriebsrat und Geschäftsleitung der Kröger Werft haben für die Mitarbeiter der Werft eine neue Altersvorsorge vereinbart. Auf der Basis des Tarifvertrages Altersvorsorgewirksame Leistungen (AVWL) zahlt der Arbeitgeber 34 Euro monatlich für eine zusätzliche Rente. Auszubildende erhalten 15,50 Euro. In den Verhandlungen konnte der Betriebsrat die Kröger-Geschäftsleitung davon überzeugen, dass auch die eingesparten Sozialversicherungsbeiträge und eine frühere Gruppenversicherung den Mitarbeitern zu Gute kommen. ◀

Alle Termine immer
topaktuell im Internet unter
www.rendsburg.igm.de

Termine

Arbeitskreis Mercedes-Betriebe

► **Mittwoch, 1. August, 19 Uhr:** Gewerkschaftshaus Rendsburg, Schiffbrückenplatz 3

Handwerksausschuss

► **Donnerstag, 8. August, 19 Uhr:** Gewerkschaftshaus Rendsburg, Schiffbrückenplatz 3

Nebenstellen:

Hohenwestedt

► **Montag, 6. August, 19 Uhr:** Mitgliederversammlung Gaststätte Sieck, Tappendorf/Hohenwestedt

Husum

► **Dienstag, 14. August, 19 Uhr:** Mitgliederversammlung Handwerkerhaus, Husum, Süderstraße 97

Rechtssprechstunde für Mitglieder aus Husum und Umgebung

► **Dienstag, 14. August, 17 bis 19 Uhr:** Handwerkerhaus, Husum, Süderstraße 97

Senioren:

Dienstag, 21. August, 15 Uhr: Seniorentreffen Innungskrankenkasse, Büdelsdorf, Parkallee 21, Thema »Aktuelle Krankenversicherung«, Referent: Ralf Hermes, IKK-Vorstand

Vertrauensleute:

Montag, 27. August, 19 Uhr: Vertrauensleute-Ausschuss Gewerkschaftshaus Rendsburg, Schiffbrückenplatz 3

Impressum

IG Metall Rendsburg
Schiffbrückenplatz 3
24768 Rendsburg
Telefon 0 43 31 – 14 30-0
Fax 0 43 31 – 14 30-33
E-Mail: rendsburg@igmetall.de
Internet: www.rendsburg.igm.de

Redaktion: Kai Petersen
(verantwortlich)